

Y 6  
4697





W. VII, 17.

T 91

FONTINA HORNHUS-  
SIANA,

Y 6  
4697

Das ist:

Kurtzer vnd Gründt-

cher Bericht / von denen zwölf Heil Bron-  
nen / so in dem Evangelischen / nahe bey dem Städt-  
lein Oscherleben / in dem Stiffte Halberstadt / gelegenen  
Dorff Hornhausen entsprungen  
seynd /

Beschrieben vnd geprüfet

Durch

Philipp Döbnern / der Rechten Doctorn vnd  
der Hermetischen Medicin vnd Naturgemessen spa-  
gyrischen Kunstliebhabern ꝛc.

Esaia cap. 41. v. 18.

So spricht der HERR: Ich wil Wasserflüß  
auff den Höhen öffnen / vnd Bronnen mitten  
auff dem Feld / ich wil die Wüsten zu Wassersee  
machen / vnd das dürre Land zu Wasseravel-  
len ꝛc.



Cum Privilegio

Erffurdt bey Johann Bircknern Buch-  
händler / im Jahr nach vnser Heylandes  
Geburt 1646.



Dem HochEdlen / Gestreng- vnd  
GroßMannvesten /

Herrn Caspar Erms /

Der Königl. Majt. zu Schweden / wie auch  
dero Conföderirten bestelten Obristen / Gouver-  
neur des Thüringischen Erstaats / vnd Commendanten  
der Stadt vnd Burck Erfurdt ꝛc.

Dann

Dem HochEdlen / Gestreng- vnd  
Mannvesten /

Herrn Gustav. Richard  
KosenCrantz /

Der Königl. Majt. zu Schweden / wie auch dero  
Conföderirten bestelten, ObristLieutenant des WohlLöbli-  
chen Ermischen Regiments / vnd Commendeurn  
der Chrtay Burck ꝛc.

Wie auch

Dem HochEdlen Gestreng- vnd  
Mannvesten /

Herrn Robert Hirtner /

Der Königl. Majt. zu Schweden / wie auch dero  
Conföderirten bestelten Majour des WohlLöblichen  
Ermischen Regiments ꝛc.

Sämptlich meinen Großgünstig-  
vnd Hoehgeehrten Herren  
vnd Patronen

Officiosè & humiliter offert, dicat & dedicat  
A U T O R.





**E**r Könige vnd Fürsten Rath vnd Heimlich-  
keit soll man verschweigen / aber Gottes Werck soll man  
herzlich preysen vnd offenbaren / sagt der Engel Raphael /  
der Arckt Gottes / zu dem alten vnd jungen Tobia / Im  
Buch Tobia Cap. 12. v. 6. Wann es dann an deme / daß Gott  
der Allmächtige in diesen vnsern tranckseligen vnd hochbeschwerli-  
chen Zeiten / ein grosses zuvorn fast vnerhörtes Gnaden- vnd Wun-  
derwerck erwiesen / vnd dardurch seinen heiligen Namen herzlich vnd  
groß gemachet hat / in deme er aus lauter Gnade vnd Barmher-  
zigkeit / gegen das menschliche Geschlecht / vnd Erquickung so vieler  
durch vorgehende vnd noch währende Noth / Kriegesunruhe vnd  
Beschwerungen / vnd sonst von der Natur gekränkten / abge-  
matteten vnd schadhafften Menschen vom Monat Martio dieses  
lauffenden 1646. Jahrs bis hiehero / vnterschiedliche Heil- vnd  
Gesundbronnen in dem Evangelischen / in dem hohen Stifte Hal-  
berstadt nahe bey dem Städtlein Oschersleben gelegenem Dorff  
Hornhausen / aus der Erden herfür quellen / entspringen vnd fort-  
lauffen lassen / dardurch so balden von dem ersten Haupt- vnd Gna-  
denbronnen / etliche *febricitaten* / Blinde / Taube / Stumme / vnd  
andere gebrechliche Menschen geheilet / vnd seithero von andern  
nach vnd nach entsprungenen Heilbronnen viel hundert / ja etliche  
tausent / dergleichen vnd andere gebrechliche Menschen / sind *curiret*  
vnd zu ihrer guten Leibesgesundheit *restituiret* worden / worauff  
das Gerücht von diesem Heilbronnen / fast in ganz  
Teutschland vnd andern umbliegenden Landen vnd  
Königreichen erschollen / vnd so viel beedes gesunde  
vnd preßhaffte Menschen (darunter auch hohe Poren-  
taten /

auch  
uover-  
endero  
bli-

dero

nfig-  
arren  
onen  
dicat

raten/ Fürsten/ Grafen vnd Herren/ vnd fürnehme  
Generalen/ Obriste/ vnd andere hohe- vnd nieder-  
Kriegs-Officirer) beweget vnd erreget/ daß sie in grof-  
ser Menge/ mit Gefahr vnd Vnkosten/ diß Wunder-  
werck Gottes zu sehen vnd ihre Leibesgesundheit zu  
erlangen/ herbey gereiset/ also/ daß sich bisweilen /  
funffzehen/ zwölff/ weniger vnd mehr tausend Men-  
schen alda befunden vnd auffgehalten.

Als bin ich bewogen worden/ diese vnterschiedliche Heilbron-  
nen/ nach dem ich dieselbe alle selbst gesehen/ gekostet/ gebrauchet/  
vnd dieselbe durch abzieh- vnd destillirung probiret vnd erforschet ha-  
be; Nach ihren innerlichen Wesen/ Krafft/ Eigenschafft/ vnd Ope-  
ration, zur Ehre Gottes vnd Dienste meines Nechsten zubeschreiben.  
Vnd obwoln diese Heilbronnen sämplichen sehr heilsamb vnd ge-  
sund seynd / vnd ohne Vnterscheid/ fast in allen Kranckheiten vnd  
Leibesgebrechlichkeiten ihre wunderbare Krafft vnd Wirkungen  
erweisen / wie die *Exempla* vorhanden seynd/ vnd der Herr Pastor  
dieses Dorffs Erzn M. Friederich Saligman darüber einen sonder-  
baren *Catalogum* vnd Verzeichnis gehalten / vnd nechstkünfftig in  
Druck geben wird / so haben doch dieselben vnterschiedlichen Ge-  
schmack/ Halt vnd Wirkung/ wie die Prob in *cost. destillir.* vnd ab-  
ziehung ausgewiesen hat.

Der erste Hauptbronn / im obberierten Dorff Hornhausen/  
(darinnen für dessen die von Bornstedt/ eines vhraltens Adelichen  
Geschlechtes/ gewohnet / vnd alda noch ihre Güter haben/) ist ent-  
sprungen den 12. Martii dieses lauffenden 1646. Jahrs / als gleich  
die Sonn in das fewrige Zeichen des Widder eingetreten / vnd den  
Anfang zum Frühling gemacht hat / vnd der Gnaden-  
bronn genennet worden / dieser Bronn ist anfangs durch einen  
Schäfer zu Hornhausen/ welcher davon getruncken vnd von seinem  
langwierigen Fieber *curiret*/ kund vnd offenbar worden/ darauff ha-  
ben

ben auch etliche Blinde/Taube/Stumme/vnd Lame/davon getrun-  
cken/vnd sind so balden/sehend/hörend/redent/vnd gerath worden/  
welchen viel andere mit dergleichen vnd andern Leibesgebreehen be-  
ladene Menschen nachgefolget/ vnd weiln dardurch die Menschen  
heil vnd gesund worden/ ist das gute Gerücht von diesem Bronnen  
bald in Nieder vnd OberSachsen/vnd andern umbliegenden Lan-  
den vnd Königreichen erschollen/ vnd *successive*, eine grosse menge  
Volcks zum Zureisen vnd Gebrauch dieses Bronnens bewegen/  
weiln aber dieser erste Haupt- vnd Gnadenbron zu so vieler preß-  
haften vnd andern zureisenden Völkern Gebrauch vnd Nothdurfft  
nicht gnug vnd erlectlich gewesen/ hat G. D. der Allmächtige bald  
darauff viel andere Heil- vnd Gesundbronnen dero Orten entsprin-  
gen lassen/ wie hernacher vnterschiedlich folget/ vnd weiln die her-  
nacher entsprungene Bronnen eben die Krafft vnd Wirkung als  
der erste Hauptbronnen erwiesen/ vnd ihrer sehr viel davon sind ge-  
heilet vnd *curiret* worden/ hat das weit erschollene Gerücht/das Zu-  
reisen vieler weitentlegenen Völker vnd Nationen/ sonderlich aber  
aus Ober- vnd NiederSachsen/ Böhemb/ Laubnis/ Schlesien/  
Holstein/ Preussen/ Poln/ Pommern/ Lieffland/ Niederland/  
Westphalen/ Rheinrome/ Francken/ Schwaben/ Pfaltz/ vnd vielen  
andern Orten vnd Landen verursacht/ also das sich bisweilen alda  
in die 4. 8. 10. 12. weniger vnd mehr tausent Menschen (darunter  
viel hohe Potentaten/Fürsten/Grafen/ Herren/ von Adel/ auch  
fürnehme Generalen/ Obriste/ vnd andere hohe- vnd niedere Kriegs-  
Officirer gewesen/ sich befunde/ alda in dem sehr wüsten Dorff Horn-  
hausen/ in den Häusern/ Gezehlten/ Breter- vnd Strohhütten/ wie  
auch in denen umbliegenden Städten vnd Dörffern/ als zu D-  
scherleben/ Schlan- vnd Dingstedt/ Hanier vnd Billeben/ Neu-  
dorff / wie auch in dem Schloß vnd Städten Grünningen vnd  
Schödringen/ ihre Leibesgesundheit zu erlangen/auffgehalten haben.

Dieser erste Haupt- vnd Gnadenbron helt *apparenter* in sich  
etwas von Nitro vnd Sulphure, wie auch etwas von dem Vitriolo  
Martis schmecket/ deswegen etwas süß vnd lieblich/ vnd wird zu al-



serhand euser: vnd innerlichen Leibes schäden mit grossen Nutzen  
gebrauchet / laxiret den Leib ganz sanfftiglich / vnd treibet den Urin  
vnd Harn.

Der andere Hauptbronn ist entsprungen am Tage Jobannis  
Baptista den 24. Junii, vnd wird deswegen auch genennet der Jo-  
hannis Bronn / dieser Bronn führet *apparenter* in sich ein stark Erd-  
sals vnd Sulphur, so beyde *volatilisch* seynd / vnd etwas von dem *Vi-  
triolo Veneris & Martis*, bringet in quell mit herfür einen weisgra-  
wen Sand / mit weissen rothen vnd schwarzen Kieselsteinen ver-  
menget / wie auch harte theils rothe theils grawe mit *metallischen*  
Zünclein angesprengte Steine / vnd schmecket deswegen ziemlich  
salsig vnd *mineralsch* / vnd wird deswegen sehr geholet vnd getrun-  
cken / innerlich *operiret* er so bald die *obstructiones Venarum Mesara-  
carum Nervorum & Arteriarum*, vnd ist deswegen denen *podagri-  
cis calculosis hypochondriacis nephriticis*, sehr beqvem vnd dienlich ;  
wird auch eusserlich denen *podagricis calculosis, contractis*, vnd der-  
gleichen mit denen *Tartarisch* Kranckheiten behafften Personen mit  
grossen Nutzen vbergeschlagen.

Der dritte Hauptbronn / ist bald nach vnd neben diesen Jo-  
hannis Bronnen entsprungen / vnd mit demselben mit Bretern  
umbschlaget vnd mit einem viereckigten Kasten eingefasset / der  
wird von etlichen genennet der Schwefel Bronn / darumb / dieweiln er  
einen starken Schwefelgeruch von sich mercken lesset / der führet  
sonst gleich dem Johannes Bronnen / ein starkes *volatilisches Sal-  
terra* vnd etwas von dem *vituolo Veneris & Martis*, vnd hat derglei-  
chen *operation* als der Johannes Bronn / wird aber nicht so sehr ge-  
truncken als derselbe / vnd mehrertheils zum baaden vnd vberschla-  
gen für *contracte* vnd schadhaffte Glieder vnd alte Leibes schäden  
gebrauchet / vnd mit Bässern vnd Lägeln sehr verführet.

Der vierde Hauptbronn / ist entsprungen am Tage Mariæ  
Heimsuchung den 2. Julii, vnd wird deswegen genennet der Ma-  
rien-



rienbronn / vnd ist der oberste Bronn gegen dem Plak / vnd dem  
von Bornstetttschloß zur seneit des Bachs gelegen / der führet mit  
sich ein Nitrosisches Saltz / vnd etwas vom vitriolo Veneris, vnd  
schmecket im Nachschmack etwas schaffarig / welches sonder  
zweiffel dahero rühret / weiln in dem Dorff Hornhausen stetig viel  
Schaaf gehalten / vnd am selben Ort oder Plak zur Ruhe zu-  
sammen getrieben / gesalzen vnd getrencket worden / dieser Bronn  
wird eusserlich zu den blöden rothen vnd dunkeln Augen / Staar /  
vnd dergleichen Augengedrechen sehr gebrauchet / auch sehr getrun-  
cken / innerlich führet er *per secessum* aus *flavam & atram bilem*, &  
*humores acres serosos*, ex *stomacho*, *hepate*, *vesica* & *renibus* ;  
vnd sind dardurch viel Schwind- Gelb- vnd Wassersüchtige curirt  
worden.

Bald darauff ist auch seneits; des Bachs / noch ein anderer /  
als der fünffte Hauptbronn / neben einer grossen Holderstaude /  
vnd ist deswegen der Holderbronn genennet worden / dieser Bronn  
schmecket süß wie ein ander gemein Wasser / hat aber hintennach  
einen ziemlichen *sulphurischen* vnd *antinomialischen* Geschmack /  
vnd führet mit sich einen weichen Stein wie Taubstein / vnd ei-  
nen rothen vnd weissen Kieß mit *metallischen* gelben Körnlein an-  
gesprenget / vnd wird eusserlich zum baden vnd kochen sehr geho-  
let vnd gebrauchet / innerlich aber im Leib getruncken *relaxiret* er  
die *obstructiones inveteratas in visceribus & membris principali-*  
*bus corporis*, sonderlich die von Kelt / zehen Schleim vnd böser  
Feuchtigkeit herrühren / ist deswegen denen *cacoehymicis hypo-*  
*chondriacis lienosis & catbarrosis*, vnd *hydropicis* sehr nützlich /  
vnd weiln er starck herfür quillet / vnd nicht leicht zu erschöpfen /  
ist er wohl vnd stets zubekommen.

Der sechste Hauptbronn / wird genennet der Margarethen  
oder Perlebronn / darumb dieweiln er am Tag Margarethæ  
den 12. Julii entsprungen / vnd so balden anfänglich kleine Kiesel-  
steinlein gleich den Perlein / ja natürliche Perlein mit sich her-  
für

fürbracht / vnd in quell außgeworffen / der führet darneben einen weißgrawen Sand / auch rothe / weiße / vnd schwarze Kieselsteinlein / vnd helt *apparenter* in sich ein *Sal terra aluminosum, latent*, aber einen *Sulphur* vnd *Mercurium Lunarem*, vnd wird eufferlich vbergeschlagen / vnd etwas mit Baumwollen in die Ohren gestößet / zu wiederbringung des verlornen Gehörs / wird auch auff blöde tunclele vnd rothe Augen vbergeschlagen / sonderlich die mit einem Fell oder Heutlein vberwachsen seynd : innerlich aber getruncken / *purgiret* er starck den Leib / sonderlich aber führet er aus die kalten Zähensflüß vnd *Humores atrabiliosos ex capite, Liene & Mesenterio*, treibet starck den Urin, machet wohl essen vnd lawen.

Der siebende Hauptbronn / ist der Corallenbronn / so gerad vber den Perzleinbronn sthet / vnd seho gleich demselben mit einem viereckigten hölzern Kasten eingefasset ist / vnd wird deswegen der Corallenbronn genennet / weiln er rothe weiche Steinlein / gleich den Corallen / in sich helt vnd außwürffet / die werden mit Messern geschabet oder mit einem Mörsel zu Pulver gestossen / vnd mit dem Wasser in die Ohren gestößet zu wiederbringung des verlornen Gehörs : innerlich aber wird er wenig getruncken / sondern mehrer theilß zum baden vnd vberschlagen der preßhafften Glieder vnd alten faulen Leibes Schäden gebrauchet / vnd vberführet.

Der achte Hauptbronn / ist Dienstags den 28. Julii entsprungen / vnd liegt vber dem Perzlein- vnd Corallen gegen dem Johannis Bronnen zu / vnd quillet ziemlich starck an vier Orten heraus / vnd führet einen weissen Sand mit sich vnd etwas von rothen weissen vnd schwarzen Kieß / der helt *apparenter* in sich ein *Sal terra volatile* mit etwas von *nitro* vnd *vitriolo* vermengenget / schmecket deswegen sehr salzig : *Patenter* aber helt er in sich *Sulphur & Mercurium Magnesia Satunina*, vnd wird eufferlich denen *podagricis, calculosis contractis* vnd Mülßsüchtigen mit grossen Duzen vbergeschla-

geschlagen : Innerlich aber gebrauchet vnd getruncken / *purgiret*  
er stark vnd *resolviret* alle *obstructiones atrabiliosas Tartareas in*  
*Mesenterio hepate & Liene*, vnd ist sonderlich den feinigen so *Me-*  
*lancholia hypochondriaca*, *scorbuto & calculo laboriren* / sehr gut  
vnd dienlich.

Der neunde Hauptbronn / ist vnd wird genennet / der Salk-  
oder Steinbronn / so balden oben vnd neben diesem neuen Gna-  
denbronnen liegt / vnd geringst herum mit Steinen umbleget ist /  
der führet eine schwarze Erde / vnd darunter weiß vnd schwarzen  
Kieß / dieser Bronn schmecket sehr salzig / vnd *purgiret* fast etwas  
stärcker als der neue Gnadenbronn / hat aber sonst eben die  
Kräfte vnd Wirkungen desselben / ist aber etwas schwach an  
quell / vnd wegen des vielen schöpfen ziemlich trüb / vnd wird  
darum desto weniger getruncken.

Der zehende Hauptbronn / ist der Stahl-oder Eisenbronn /  
so zwischen dem ersten Haupt- vnd *Jobannisbronn* vff dem Platz  
gelegen / vnd gleichfalls mit einem viereckigten hölzernen Kasten  
eingefasset ist / der schmecket gar süß / vnd führet *apparenter* in vnd  
mit sich einen *vitriolum Martis* vnd etwas vom *Nitro*, der *resol-*  
*viret* schnell die *obstructiones licuosas, humores Tartareas atrabilio-*  
*sas in Mesentirio stagnantes*, sticket den Magen vnd Leber / vnd  
machet wol tauen vnd essen / ist also fürnemlich denen *hypochon-*  
*driacis* sehr dienlich / vnd ein gut *medicamentum pepticum &*  
*Esurinum*.

Der eilffte Hauptbronn / so gleich ober dem *Jobannisbronn*  
neben dem Bach gelegen / ist den 4. *Augusti* entsprungen / vnd wird  
genennet des *Blindenbronnlein* / darumb / weil er von einem blin-  
den Mann gefunden worden / vnd er / so balden er davon getrun-  
cken hat / sehend worden / der wird ziemlich geholet vnd getruncken /  
ist aber klein vnd bald zu erschöpfen / der führet in sich einen *nitrum*  
vnd *vitriolum Veneris & Martis*, vnd schmecket lieblich / *purgiret*

B

auch

auch etwas den Leib/ vnd wird vber die blöden rothen vnd duncklen Augen nützlich vbergeschlagen.

Der zwölffte Hauptbronn/ wird genennet/ der Bartholomæibronn/ darümb/ weiln er am Tag Bartholomæi/ den 24. Augusti, entsprungen/ der führet in sich ein *Nitrum sulphur* vnd *vitriolum Martis*, participiret also von des ersten Haupt- vnd Stahlsbronnen/ als zwischen welchen er gelegen ist/ Natur vnd Wesen/ vnd hat gleich demselben einen süßen Geschmack/ dieser Bronn hat alsobalden des ersten vnd andern Tages/ als er entsprungen/ etliche Blinde/ Taube vnd Stumme/ sehend/ hörend vnd redent gemacht/ vnd andere schadhaffte Personen *curiret*/ derowegen er einen grossen Zulauff verursachet/ vnd wird eusserlich zu blöden vnd rothen Augen nützlich gebrauchet: Innerlich aber getruncken/ *resolviret ex obstructions inveteratas hepatis, lienis & Mesenterii.*

Vber diese zwölff Hauptbronnen/ sind diß- vnd sentsits des Bachs/ noch andere zwölff Nebenbronnen/ theils selbst entsprungen/ theils aber durch nachgraben gefunden worden/ die haben zwar eben dergleichen Wesen/ Krafft/ Eigenschafften vnd Wirkungen/ als die 12. Hauptbronnen/ vnd *participiren sigillatim* von den jenigen bronnen/ an vnd neben welchen sie am nechsten gelegen seynd/ weiln sie aber theils tieff/ vnd nahe an dem fürüber fließenden schwarzen Bach gelegen/ vnd von desselben trüben vnd wilden Wasser berühret/ ja oft wann Plazregen fallen/ mit denselben angefüllet vnd unrein gemacht/ werden dieselben wenig geachtet oder getruncken/ sondern theils nur zum baden vnd vberschlagen gebrauchet/ vnd vertragen vnd verführet/ deswegen Ich dieselben nicht gänzlich vbergehen/ sondern kürzlich beschreiben wil.

Alhnemblichen sind zween dergleichen Bronnen/ bald vnter dem Perzleinbronn/ die führen mit demselben ein gleiche salzige *aluminosische materiam*, halten auch Perzlein vnd Corallensteinlein

lein in sich / vnd werden zum baden vnd abwaschen / der faulen vnd  
alten Schäden vnd lahmen *contracten* Glieder sehr gebraucht/  
vertragen vnd verführet.

Über dem Corallenbronn / liegt noch ein Nebenbrönnlein / so/  
gleich demselben / rotthe *corallische* Erd vnd Erzksteinlein führet / vnd  
hat mit ihme gleiche Krafft vnd Wirkung.

Über dem neunten Gnaden vnd Salkbronnen / gegen dem  
*Johannisbronnen* zu / liegt das vierde Nebenbrönnlein / das hat  
gleiches Wesen / Geschmack / Krafft / vnd Wirkung / wie der  
Salk- vnd neue Gnadenbronn / vnd wird / wie dieselben / aber meh-  
rer theils zum vberschlagen / gebraucht.

In deme mit bretern vmbschrenckten vnd beschlagenen *Johan-*  
*nis-* vnd Schwefelbronnen / sind über denselben noch andere zween  
Nebenbronnen / so mit desselben fast eines Wesens / Geschmack/  
Krafft vnd Wirkung seynd / werden aber nicht getruncken / sondern  
nur zum baden / zu erweichung der harten Verstopffung / Höcker  
vnd Kröpffe / vnd vberschlagung / gebraucht.

Außer dem *Johannisbronn* / gegen dem Stahlbronnen zu /  
liegt am Weg noch ein klein Brönnlein / so nunmehr mit bretern  
viereckigt eingefasset ist / das führet ein *Nitrum* vnd *Vitriolum Martis*,  
wie der Stahlbronn / wird aber wenig getruncken / vnd mehrer  
theils zum baden vnd vberschlagen gebraucht.

Neben diesem Eisenbrönnlein / liegen am Bach / vnter vnd o-  
ber dem eilfften Hauptbronnen / noch drey Nebenbrönnlein / so eben  
den Halt / Geschmack / Krafft vnd Wirkung haben / als des *Blin-*  
*denbron* hat / weiln sie aber klein vnd theils tieff gelegen / vnd def-  
wegen trüb vnd unrein seynd / werden sie nicht getruncken / sondern  
nur zum baden vnd vberschlagen gebraucht.

Wie dann auch sentsits des Bachs / zwischen dem *Marien-*  
vnd *Holderbronnen* / liegt noch ein Brönnlein sehr tieff / der wird  
auch nicht getruncken / sondern nur zum baden vnd vberschlagen  
gebraucht / das *participiret* von der Natur vnd Kräfften / des *Ma-*  
*rien-* vnd *Holderbronnens* / als zwischen welchen es gelegen ist.

B ij

Vnten

Vnten auch jenseits des Bachs gegen dem neuen Gnaden-  
brunnen vber / gar tieff liegt noch eines / als das zwölffte Neben-  
brunnlein / welches aber / weiln es von denen fürüber gehenden Ca-  
reen vnd Wägen sehr verfahren / vnd oft trüb gemacht / wenig  
geachtet / doch bisweiln zum baden abgeholt vnd verführet wird /  
vnd do es besser verwahret vnd eingefasset würde / könnte es eben das  
jenige prestiren was andere Nebenbrunnen thun vnd effectuiren.

Ob nun woln diese nacheinander beschriebene 12. Haupt- vnd  
Nebenbrunnen / *obspecificirte Salia vnd Mineralia apparenter vnd  
Materialiter* in sich halten / wie ich mehrentheils in der Prob vnd  
Abziehung *oculariter* befunden hab : So ist doch kein zweiffel / daß  
dieselbe auch *latent* vnd *spiritualiter* *Marcasitas aureas* & *argen-  
teas* vnd also einen *Sulphur* vnd *Mercurium Solis* & *Luna* in sich  
halten vnd mit führen / welche von dem Gold vnd Silber gangen /  
vnd *mineralischen* Adern / dardurch diese Wasser in der Erden strei-  
chen vnd lauffen / herrühren vnd in der Erden mit fortgeführt wer-  
den / die aber in *destilir-* vnd *abziehung* nicht gefangen vnd behalten  
werden können / sondern wegen ihrer *Spiritualität* vnd *Subtilität*  
*evaporiren* vnd in ihr *chaos* wieder gehen / welches dann nicht allein  
*ex operatione mirabili*, sondern auch darauff abzunehmen ist / die weit  
diß Wasser / wann es in der Sonnenwärme stehet / vnd sein *pbleg-  
ma* gelind vertrocknet vnd abneiget / in *superficie* einen rothen / grü-  
nen vnd gelblichen Schaum vnd *cuticulam contrahiret*, auch wann  
es lang is zihuen vnd andern *metallischen* Gefässen stehet / dieselbe  
in *operculo* & *Lateribus* gilbet / vnd ferbet also / daß es scheinet als  
wann sie etwas *deauriret* oder versilbert weren / daraus zu schliessen /  
daß sie in der Erden durch etliche Gold- vnd Silbergang vnd andern  
Streichen vnd das *spiritualisch* vnd *mercurialisch* mit sich fortführen.

Vnd obwoln alhier etliche *objciren* möchten / weiln diese  
Heilbrunnen alle in *terra plana limosa* vnd *spongiosa*, vnd nicht in  
vnd aus einem felsigen Ort entspringen / daß daher nicht vermuth-  
lich / daß vnter diesem Ort ein Gold / Silber / oder anderer Erzgang  
seyen könne / sindemahl nach der Bergverständigen meinung die  
Erde

Erde am meisten anfeuchteten / vnd reinigten Orten anschlagen vnd  
fort wachsen ; So ist doch daraus zu antworten / daß in den meisten  
Quellen / vnd sonderlich in dem Haupt-Johannis-Holder-Stahl-  
vnd Eisenbronnen / unterschiedliche mit fewrigen metallischen Gänck-  
lein angesprengte Körnlein vnd Sandsteinlein zu finden / daraus  
dann offenbar vnd zu schließen ist / daß dero Orten vnter der schwar-  
zen vnd schlammischen Erden / metallische Gänge / zu finden seynd /  
so ist kein Zweifel daß in *minera S vitriolo Veneris S Martis* wel-  
che theils dieser Bronnen / sonderlich der Johannis vnd Stahlbronn /  
augenscheinlich mit sich führen vnd außwerffen / Der *sulphur Solis S*  
*Luna*, eben so wohl vnd fast oberflüssiger als in *Sole S Luna* gefun-  
den werde / wie *Basilus, Valentinus, Philippus, Theophrastus, Ale-*  
*xander von Suchten* / vnd andere *Philosophi* bezeigen / vnd die Verck-  
verständige mit einstimmen / wie woln hierunter ein mehrers vnd  
höhers verborgen liegt / dann gleich wie viel geistliche Herren aus  
dem *Ministerio*, darunter auch *Doctores Theologia, Superintendentes,*  
*Diaconi S antistites Ecclesie* gewesen / diese Heilbronnen für ein  
sonderbar Gnaden- vnd Wunderwerck Gottes erkand vnd *publicè*  
*pro cathedra* in denen gehaltenen Predigten vnd Beisunden / auß-  
geruffen / geehret vnd gepriesen haben : Also wird ein jeglicher wohl  
gesunder Mensch / der den *Situm* vnd Ursprung dieser Heilbron-  
nen / vnd dero selben sonder vnd wunderbahre *operationes effectus*  
*S curationes oculo mentali* betrachtet / bekennen müssen / daß diesel-  
ben mit der Vernunft vnd *principiis naturalibus* nicht genug abge-  
messen vnd beschrieben werden können / sondern daß darunter ein  
*divinum S supernaturale quiddam* stecke / vnd mit vnterlauffe / vnd  
daß S Du der Allmächtige / als der Ursprung vnd Hauptquell  
aller *elementarischen* himmlischen vnd geistlichen Quellen vnd  
Bronnen / ja aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit / bey diesen hoch-  
betrüben vnd drancckseligen Zeiten / in dieses Wasser einen sonder-  
baren kräftigen Segen / Licht vnd Wort geleet / oder etwan dieses  
Wasser gleich dem Teich zu Betesta / vnd Wasser zu Siloba durch  
einen Engel *de septem gubernatoribus mundi*, zu trost vnd erqui-

ftung vieler armen preßhaften Leute / vnd Warnung der vnbusfertigen Welt / bewegen / vnd also in diesen der Welt schließlichen Zeit / noch ein offenbares *documentum divinae suae existentiae, infinitae sapientiae, ineffabilis clementiae, miraculose providentiae & omnipotentiae* darstellen / vnd also ein helle Posann erschallen lassen wollen / vnd ist kein zweiffel / daß diß offenbare Wunder- vnd Gnadenwerck Gottes / noch andere grössere *miracula* vnd *magnalia Dei* nach sich ziehen werde / vnd also nur ein Anfang / *prodromus* vnd *praenunciator* *future gratiosae visitationis divinae* sey / dann obwoln etliche darfür halten / vnd deswegen ihre Meinung münd- vnd schriftlich an Tag gegeben haben / daß diese Heilbrunnen etwan ein Pest vnd Sterbseufften / oder ein grosse Zerrung / oder mehr Kriegsvnrube vnd Beschwerungen in vnserm geliebten Vaterland teutscher Nation, bedeuten vnd nach sich ziehen werden / vnd also etwas böses *praesigiren* vnd *ominiren*.

So antworthe ich doch darauff / daß zwar dergleichen Plagen in diesen letzten Zeiten / vber die Ruchlose vnd vnbusfertige Welt vermöge heiliger göttlicher Schrift / weissag- vnd prophezehung noch ergehen / vnd also die *Apocaliptische* Schaalen der sieben Plagen / vollent außgegossen werden sollen / so lang biß die Weissagungen erfüllet / der Zorn Gottes vollendet / vnd der noch zugeschlossene Tempel wieder eröffnet wird / daß aber diese Heilbrunnen darauff ziehen / oder *praesagium* vnd Anzeigung desselben seyen / kan ich nicht glauben / oder in *scrutinio rationis* oder *archa manifestationis divinae* befinden : Sondern halte nochmals beharlich darfür / weil diß Wunderwerck Gottes an dem Element des Wassers / welches nach der Weisen vnd Gottes gelehrten Meinung *signaturam clementiae & gratiae divinae* representiret vnd Gott dardurch albereit so viel vnzählich Krancken vnd Preßhaften Personen grosse Gnade vnd Barmherzigkeit erwiesen / vnd zu gleich in vieler tausent Menschen / darunter auch die *grandes*, vnd viel hohe Potentaten / Fürsten vnd Herren / gewesen vnd noch seynd / zu sonderbarer *devotion* vnd Auffmercken wunderbar bewegt / bevorab diese Heilbrunnen



brunnen zu der Zeit / do die größten Trangsalen vnd Pressuren in  
Teutschland vergangen vnd theils noch *continuiren* / vnd also die  
Christenheit *sub cruce Christi, & jugo tribulationis magna liget* / ent-  
springen lassen / vnd bisshero vor aller Gefahr vnd Anstoß väterlich  
erhalten hat : Das offtberürte Heilbrunnen / eine gute Botschafft /  
Anzeig vnd *prodromus divinae clementiae & mirabilis auxilii restau-*  
*rationis & recreationis* seyn vnd bleiben werden / welches sonder-  
lich daraus desto mehr zu schliessen / weil nicht allein diese Heilbron-  
nen / nach anzahl vnd vermehrung derer zurreisenden presshaften  
Völker / von Monat zu Monat *augiret* vnd *multipliciret* haben /  
sondern auch *Q* Die der Allmächtige dergleichen Heil- vnd Gesund-  
brunnen / in diesen trangsaeligen Leufften / auch an vielen andern  
Orten / als zu Reibern vnd Wickenroda / in der Graffschafft Schwar-  
zenburg / zu Zweinz vnd Begau in Meissen / zu Kassenburck vnd  
Kudelsstadt in Thüringen / zu Braunschweig vnd Stiffte Hildes-  
heimb in Niedersachsen / vnd vielen andern Orten / eröffnet vnd her-  
für quellen lassen / dardurch ebenmessig vielen Krancken vnd press-  
haften Personen wunderbar wieder zu ihrer Gesundheit geholffen  
worden / gleich wie aber durch diese Heilbrunnen / nicht allen Men-  
schen geholffen wird / sondern mehrertheils arme Gottesfürchtige  
Leute / so dieselben mit zerknirschten Geist vnd Herzen / in Christlicher  
vnd ernstlicher Andacht vnd Anruffung des H. Namens Gottes /  
herzlicher Zuversicht vff Gottes Gnade vnd Barmherzigkeit / vnd  
guten Vorsatz ihr Leben zu bessern / gebrauchen / *curiret* werden / vnd  
Hülffe befinden :

Also werden auch ihrer viel / vnd sonderlich der Ruchlose  
Hauff / so dieses Wunderwerck Gottes verachten / oder mißbrau-  
chen / dessen künfftiger *praefigurirten miracul*, wenig oder gar nichts  
geniessen ; sondern nur die jenige so da *digni & electi* seynd / nem-  
lich die mit dem Liecht Gottes / mit dem Glauben vnd Leben *IESU*  
Christi / vnd mit der Liebe des heiligen Geistes inwendig gezieret /  
vnd mit dem *litera TAU*, gezeichnet seynd / dero wehig vnd theilhaff-  
tig werden / derowegen man auch desto mehr Ursach hat / diese Heil-  
brunnen

214 4647

brunnen in schuldigen Ehren und Respect zu halten/ und wird ein jeder wohl gesunder/ vernünftiger/ und mit dem Liecht Gottes beleuchteter Mensch leucht zugeben/ erkennen und bekennen/ daß diese Heilbrunnen zu Hornhausen ein *divinum & supernaturale quiddam* in sich haben und begreifen/ und also *judicio sensuum recta rationis & principiis physicis* nicht zu ermessen/ und gnugsam zu erklären seyn. Sondern daß darzu *oculus mentalis, radius coelestis intelligentia, & lux superna* gehörig sey/ wer auch die Heilbrunnen selbst gesehen/ gelostet/ und probiret hat/ die vielfältige/ wunderbare Heulungen/ so vieler sonsten unheilbarn Krankheiten und Leibes schäden/ observiret/ und darneben/ was bey diesen Heilbrunnen/ von Anfang vorgegangen/ und noch vorgehet/ recht betrachtet und in seinem Herzen *devotè* erwelet; Der wird zur Ehre Gottes/ bekennen/ und mit dem Königlichem Propheten David sagen: Das hat GOTT gethan/ und erkennen/ daß es seine Werke seyn. *Signatum Hornhausen am 12. Septembris Anno 1646.*

DE FONTIBUS SALUBRIBUS  
ET EOLOGIÆ HORNÆ

*non humani sanguinis, sed divini dietaminis,  
quarum estimatio estimantis occupabit conscientiam,*

**S**pem pacis belli turbante furore, salubris  
Fert agris ut opem limpida fontis aqua.  
Quanta sit, agnoscens, coelestis gratia Patris,  
Signantes annum hunc, mens pia, pro me preces:

1646	}	אני	הנה לשלום מרלי סר :	Jeremia III, 4, 19.
1646		תחלימי והחיוני :	Esaia XXXIIX, 17.	
1646	}	אני	כי חשקה חשקה :	ibidem, 16.
1646		אילותי לעזרת חושה :	ibidem, 17.	
1646	}	אני	חצילה :	Psalmi XXII, 20.
1646				ibid. 21.

Pridem spondet opem : quin jam nunc largiter ultro  
Offert non minus, atq; obtulit usq; pius.

1646	}	לרחוק לקרוב אמר יהוה רפאתיו :	Esaia LVII, 19.
1646		הורו ליהוה הוריעו אני	Ejusdem XII. 4.
1646	}	ושאתם מים מפעיוי הישועה :	ibidem 3.

à J. R. M. D. S.

ein fe-  
tes be-  
sp diese  
e gvid-  
et a ra-  
erklär-  
tis in-  
n feltst  
ungen/  
irviret/  
n/ vnd  
t; Der  
sphaeren  
e Wer.

,4,19.

IX, 17,

16.

17.

II, 20.

VII, 19.

XII. 4.

3.

D. S.

ULB Halle

001 959 301

3



1077





Chr. VII, 17.

FONT

Kurtz  
cher Bericht  
nen/so in den  
lein Dscherle

Philipp Döb  
der Hermeti

So spricht  
auff den  
auff dem  
machen /  
len ic.

Erffurdt be  
händler/

T 91

Y 6  
4697

HU-

ndt-  
Bron  
n Städt-  
legenen

orn vnd  
n Spa-

erflüß  
n mitten  
Bassersee  
fferquel-

Buch  
des

